

Akademie-Forum Bildung

Vom Lernort Sportverein
zum Mitwirken in den
Bildungsregionen
Niedersachsens



Do. 25.06.2015



Akademie
des Sports

im LandesSportBund Niedersachsen e. V.



60 Teilnehmende



Sport, Bildung,
Teilhabe
Netzwerke

Ausgangslage

Am 26. Januar 2015 haben das Land Niedersachsen und die kommunalen Spitzenverbände eine Rahmenkonzeption für sogenannte Bildungsnetzwerke in Niedersachsen verabschiedet und veröffentlicht. Bei Durchsicht der Rahmenkonzeption sucht man den Sport leider vergeblich. Es werden zwar Kooperationen mit Verbänden empfohlen, aber eben nicht explizit mit Sportverbänden.

Das geschah



Das Plenum

Das von *Clemens Lücke* moderierte Akademie-Forum „Vom Lernort Sportverein zum Mitwirken in den Bildungsregionen Niedersachsens“ fand in Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund Niedersachsen, Abteilung Bildung, statt. In einem Vortrag wurde zum einen das Konzept der Bildungsregionen vorgestellt.

Zum anderen wurde in einem zweiten Vortrag aufgezeigt, dass der Sport aufgrund

seiner Bildungspotentiale für Kinder und Jugendliche ein unverzichtbarer Bildungspartner in lokalen Netzwerken ist.

„Hintergründe, Entwicklung und Perspektiven des Rahmenkonzepts für Bildungsregionen in Niedersachsen“ hieß der Vortrag von *Nicola Klebba* (Niedersächsisches Kultusministerium). Aus ihm ging u.a. hervor, dass Bildungsregionen in Niedersachsen das Ziel verfolgen, „Bedingungen zu schaffen, die allen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen Ausgangslage und ihrer Herkunft – bestmögliche Entwicklungschancen und Voraussetzungen für eine gelingende Bildungsbiografie bieten.“



Hierfür ist es erforderlich, dass die Zusammenarbeit der Bildungsakteure einer Region noch wirkungsvoller als bisher koordiniert wird.



Dr. Jessica Süßenbach (Universität Duisburg-Essen) sieht den organisierten Sport als Bildungspartner in lokalen Netzwerken als unverzichtbare

Notwendigkeit. „Der Fähigkeit, in Netzwerken zu agieren und Akteure aus anderen Handlungsfeldern für die Potenziale des Sports und die Kooperation mit Vereinen zu sensibilisieren, kommt eine gesteigerte Bedeutung zu“, so die Sport- und Bewegungswissenschaftlerin weiter.

Dies kann, so Süßenbach, künftig nur durch hauptamtliche Unterstützung gelingen.

Für die abschließende Plenumsdiskussion „Gelingende Bedingungen, Herausforderungen und Empfehlungen für den Sport in den Bildungsregionen“ konnten Akteure gewonnen werden, die bereits über Erfahrungen in Bildungsnetzwerken verfügen.



v.l.n.r.: J. Hortmeyer, W. Laaf, J. Wimmer, C. Lücke, F. Hoff-Elfers, S. Strasburger, H. Rosenbrock

Jennifer Wimmer (Bildungsbüro Landkreis Peine): „Wir wollen alle Anbieter nonformaler Bildung an einen Tisch bringen. Wir bieten Vernetzung, Transparenz und Kommunikation.“

Jens Hortmeyer (Geschäftsführer Stadtjugendring Wolfsburg): „Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht: Wie bekommt der Bürger in Wolfsburg das richtige Bildungsangebot zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle, egal ob das Angebot von Schule, Kinder- und Jugendhilfe, Beratungsstellen, Vereinen und Verbänden, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Kirchen usw. kommt.“

Simone Strasburger (Bildungsbüro Landkreis Uelzen): „Wir haben im letzten Jahr alle Bildungsakteure im Kreis eingeladen, auch die Sportvereine, doch kein Verein ist gekommen. Und auch in der AG „Außerschulische Lernorte“ ist der Sport nicht vertreten. Dabei verstehen sich Bildungsregionen nicht als Netzwerke um Schulen herum.“

Friederike Hoff-Elfers (Schulleiterin der GS Moritzberg Hildesheim): „Der Sport hat viel mehr Möglichkeiten sich einzubringen als nur in der Ganztagsbetreuung.“

Wilhelm Laaf (Vorsitzender KSB Peine): „Die Gesellschaft verändert sich, die Schule verändert sich und auch die Sportvereine müssen sich diesen Veränderungen stellen.“

Hajo Rosenbrock (Vorsitzender Turn-Klubb zu Hannover): „Wir müssen die anderen Bildungsakteure überzeugen, dass wir kompetente und zuverlässige Partner sind. Unser Motto heißt „Reden und Handeln“ und zwar mit Schule, Kita, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden.“



Forumsteilnehmende beim Gedankenaustausch

Das haben wir mitgenommen

- Die Notwendigkeit, dass sich der Sport als Bildungsanbieter versteht.
- Den Wunsch an die Sportorganisationen, sich verstärkt in Netzwerken zu beteiligen.
- Das Angebot an Schulen, andere Bildungseinrichtungen und Kommunen, den organisierten Sport als einen starken Bildungspartner zu sehen.

Fotos (5): Thomas Friedrich

Ansprechpartner:

Karin Bertram

E-Mail: kbertram@lsb-niedersachsen.de

Thomas Friedrich

E-Mail: tfriedrich@akademie.lsb-nds.de